



Fischerblättle



Zeitung des Fischereiverein Spraitbach 1982 e.V.

Jahrgang 2008, Ausgabe 7

Dezember 2008

Liebe Fischerkameraden,

das Vereinsjahr 2008 neigt sich dem Ende entgegen und wir nehmen uns Zeit eine kurze Rückschau auf das Erlebte zu halten. Das Jahr 2008 begann recht harmonisch und wir konnten auf der Jahreshauptversammlung unseren Ditmar zum Ehrenvorsitzenden wählen. Eigentlich wollten wir das Jahr gemütlich und geruhsam fortsetzen, bis beim Anfischen der erste Rückschlag kam. Ein Wintereinbruch machte uns einen Strich durch die Rechnung und unser Zelt ging wegen der plötzlichen Schneelast zu Schrott. Nun kam auch noch der Umbau des Hagenbuchfestplatzes dazu, der unter Federführung des Fischereivereins in Angriff genommen wurde. Gar mache Stunde verbrachte ich zusammen mit den Helfern auf dem Festplatz und es gab viele knifflige Probleme zu lösen, bis im Juni endlich die Eröffnung des neu gestalteten Festplatzes gefeiert werden konnte. Kaum war das durchnässte Fischerfest vorbei, kam schon die nächste Aufgabe auf den Verein zu. In Wieseth musste der „Schutz“ abgelassen werden damit die Böschung zum Nachbargrundstück verbreitert werden kann. Auch das haben wir wieder gemeistert und gut über die Bühne gebracht. Natürlich gab es rund um die Gewässer wieder viel zu tun. Nach über 15 Jahren Bemühungen, auch mal eine Altpapiersammlung zu bekommen, hatte es in diesem Jahr endlich geklappt. Das Sammelergebnis war zwar mies – aber immerhin ein Anfang ist gemacht. Mit dem Elan der treuen Helfer war es wieder möglich, dass die meisten Arbeiten zur vollen Zufriedenheit durchgeführt werden konnten. Nicht versäumen möchte ich, den Vereinsmitgliedern und allen Helferinnen und Helfern, die im abgelaufenen Jahr in irgendeiner Weise zum Gelingen der verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen beigetragen haben, recht herzlich zu danken. Jetzt zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel nehmen wir uns etwas Zeit um das Erlebte zu verdauen und daraus Kraft für die Zukunft zu tanken. Im kommenden Jahr steht neben dem „normalen“ Programm wieder ein Vereinsausflug auf dem Programm, der nach Regensburg und Umgebung gehen soll. Ebenso ist an eine Wiederbelebung der Fahrt zum Hamburger Fischmarkt in Stuttgart gedacht. Es steht also wieder allerlei Arbeit an. Allen Mitgliedern und den Helfern wünsche ich zum Jahreswechsel beste Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2009.

Hans Ziegler 1.Vorsitzender

Umbau Hagenbuchfestplatz 2008

Von diesem Zustand



=>

zu diesem Zustand



Durch den Umbau des Festplatzes hat sich die Umgebung der Fischerklause deutlich verändert.

Immer was los - Höhepunkte 2008



Zwei Nikoläuse beim Anfischen Teil 1



Anfischen Teil 2 war dann richtig toll



Jugendlehrfahrt am Main



Ehrungen auf der Hauptversammlung



Kinderferienprogramm am Tennhöfle



Abfischen in Wieseth



Brauereibesichtigung in Geislingen



Gute Stimmung an unserem Weihnachtsmarktstand

Fisch des Jahres 2009:

Der Aal (Anguilla anguilla)

Der Aal ist mit seinem schlangenförmigen und langgestreckten Körper unverwechselbar. Er lebt auf dem Grund unter Steinen, im Schlamm oder in Spalten und ernährt sich vorwiegend von Würmern, (Klein-)Krebsen, Insektenlarven, Fischlaich, aber auch von Fischen. Der Aal kommt auch in den Vereinsgewässern des Fischereivereins vor.

Das plant der Verein im Jahr 2009

05.01.	Jahresfeier	Bürgerstüble
07.02.	Hauptversammlung	Lamm
10.04.	Anangeln	Tennhöfle
20.-24.5.	Jugendlehrfahrt	
27.06.	Abendangeln	Tennhöfle
18/19.07.	Fischerfest	Festplatz
24.07.	Ki-Fe-Prog	Tennhöfle
13.09.	Vereinsfischen	Tennhöfle
Oktober	Vereinsausflug	
25.10.	Abangeln	Hagenbuche

Änderungen sind nicht ausgeschlossen !!

Einladung zur Jahresfeier

Am Montag, den **5. Januar 2009** ab 19.00 Uhr findet im Gasthaus „Bürgerstüble“ in Vorderlintal die Jahresfeier des Fischereivereins statt. Zu dieser Jahresfeier sind alle Mitglieder und Jugendliche des Fischereivereins mit ihren Angehörigen recht herzlich eingeladen. Eine Tombola und weitere Programmpunkte, werden hoffentlich zu einem unterhaltsamen Abend beitragen, der auch ein "Atemholen" für unser kommendes Vereinsjahr sein soll.

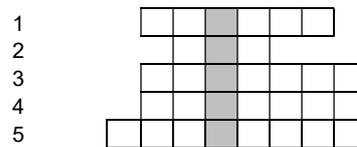
Fangbücher und Tageskarten schon abgeben? Der Gewässerwart Michael Sing wartet schon darauf.

Seeöffnungszeiten 2009

Tennhöfle	Tennhöfle	Wieseth
hinterer See	vorderer See	alle Seen
1.3. - 30.9.	16.5. - 31.12.	1.4. - 31.12.

Ditmars Fischerrätsel

1. Fisch der Brassengenregion
2. Zierfisch im Gartenteich
3. Kunstköder für Raubfische
4. Haustier das gerne Fische verzehrt
5. Sehr schmackhafter Seefisch



Das Lösungswort von oben nach unten gelesen, beschreibt ein Städtlein, das der Fischereiverein 2007 besucht hat.

Das Lösungswort muss unter Angabe des Namens bis zum 5.1.2009 bei Hans Ziegler abgegeben werden. Unter den richtigen Einsendungen werden 3 schöne Preise verlost.

Der Gewässerwart Michael Sing informiert:

Im Oktober 2008 wurde der „Schutz“ in Wiesth abgelassen und eine große Anzahl von Fischen umgesetzt. In der nachfolgenden Tabelle sind die Mengen und Gewichte dargestellt.

	Schutz		Rund		Stiefel	
	Stk	kg	Stk	kg	Stk	kg
Karpfen	-109	-141	26	29	83	112
Hecht	-2	-15	3	6	9	9
Zander	-2	-12	7	12	0	
Aal	-3	-2	3	2	0	
Barsch	-6	-1,5	4	1	2	0,5
Weißfische		-30		15		15

Folgende Besatzmaßnahmen plant der Verein im Jahr 2009

	Tennhöfle	Wieseth	Hagenbuche
Forelle	300 kg		
Grasfisch			4 St
Hecht	15 St	40 St	15 St
Karpfen	100 St	50 kg	30 St
Schleie		100 St	25 St
Weißfische	25 kg	50 kg	15 kg
Zander		100 St	20 St

Diese Arbeit geht nicht ohne die Mithilfe von vielen Mitgliedern. Bitte kommt zahlreich zu den Arbeitseinsätzen und zu den Besatzmaßnahmen.

Ein Mann kommt betrunken nach Hause und stößt das Glas mit dem Goldfisch vom Tisch. Der Fisch liegt am Boden und schnappt nach Luft. Der Mann schimpft: "Willst du wohl nicht nach dem Herrchen schnappen !".

Hafenputzete oder einfach ein Zufall ?

Vor kurzem, so Ende Oktober war's, ab ging's an die Peene zum Stippen.

Ich wollte einfach mal nur ein paar Köderfische fangen. Im Hafen von Loitz angekommen, war ich gespannt, denn Überraschungen gibt es dort fast immer.

Am heutigen Tag sollte es knüppeldick kommen. Die Stipproule fertig gemacht und es konnte losgehen. Ein wenig Anfütterungsmaterial ins Wasser und nach ca. 15 Minuten der erste Anbiss. Eine kleine Plötze, ab in den halb mit Wasser gefüllten Eimer. Es folgte eine kleine Güster und zwei Kaulbarsche; alles gute Anstecker, zum Hechtangeln geeignet. Ein Biss auf den anderen folgte, die Fische wurden immer größer, Plötzen zum Braten, Güster für die Katzen, drei schöne Barsche zum Filetieren, oh herrliche Fischwaid. Der Peenestrom lief normal ab. Ihr wisst ja, die Peene, auch Amazonas des Nordens genannt, kann wegen ihres geringen Gefälles auch bergauf fließen. Heute war es normal, es ging stromabwärts. Mein Bissanzeiger, leichte Federpose, tauchte mal wieder ganz sachte ab, Anschlag und Sch.... ein Hänger! Aber nein, mit Geduld und Spucke, der Hänger gab nach. Zutage kam ein gut armdicker Ast, ca. 130 cm lang und ordentlich mit Miesmuscheln besetzt – fast eine Trophäe! Unweit meines Angelplatzes twisterten zwei jungen Sportsfreunde auf Barsch oder Zander. Ein plötzliches Fluchen machte mich neugierig. Einer der Beiden hatte ebenfalls einen Hänger. Hacker sagt man hier im Norden. Wie er auch zog und zerrte nichts wollte sich rühren. „Warte mal“ der Eine ging ja zum Auto und brachte ein langes Seil mit Bootsanker mit um den Hänger zu lösen. Und siehe da, am Grund gab etwas nach.

Beide zogen was das Zeug hielt an der Leine. Was kam denn da zum Vorschein?

Ein krakenhaftes Gebilde, ein fingerdickes Moniereisen in sämtlichen Richtungen gebogen, ca. 6 bis 7 Meter lang, zogen sie aus der Peene.

Leider hingen nur ein Blinker, etliche Angelhaken und ein Gummistiefel am Eisen, das sie an Land hievten. Nun waren sie auf den Geschmack gekommen, ein ums andere mal wurde das Gerät über den Grund gezogen. Und, siehe da, wieder wurden die beiden fündig.

Wieder ein Moniereisen bis an die Wasseroberfläche, weiter ging nichts. Uns gingen die Augen über. Ihr könnt euch nicht vorstellen was an dem Eisen alles hängen geblieben war.

Ein Angelladen hätte man zur Hälfte mit Kleinteilen ausstaffieren können. Aber wie das Zeug dann nun landen? Es gab einfach nichts mehr nach, auch ich half beim Ziehen. Mein ältester Unterfangkescher musste her halten. Wir

ergatterten vier Blinker und ca. 6-7 Gummifische, dann war Schluss –ja wenn's Sommer wäre oder ein Boot in der Nähe. Leider an diesem Tage nichts. Den Anker auszuhaken war auch noch ein Problem, aber es gelang endlich. Und das Eisengerippe kippte ab in die drei Meter tiefe Peene. An meinen Angelplatz zurückgekehrt, die Fische bissen schlechter, wenn wundert's bei dem Lärm, den wir verursacht hatten. Etwas nachgefüttert und Fisch um Fisch kam aus dem Wasser. Mensch, wieder ein Hänger und was zog ich mit der Stippe an Land? Ein alter Bleicheimer gefüllt mit Wasser, nicht genug, wieder ein Ast mit Muscheln und jeder Menge Angelschnur und als Krönung noch ein kleiner Setzkescher, der sogar noch brauchbar war. Das gibt es doch gar nicht, war unser aller Meinung und doch es ist wahr.

Ich glaube die zwei Jungangler träumten von immervollen Angelkisten und meine Wenigkeit hatte in Gedanken schon einen Schrotthandel eröffnet.

In den Abendstunden der nächsten Tage, Zanderzeit übrigens, gab es an der Stelle, ihr wisst schon wo, jede Menge Materialverlust. Ich meide diesen Angelplatz nun und überlege krampfhaft wie man dieses Material wohl landen könnte. Fällt euch liebe Angelfischer aus Spraitbach und Umgebung etwas dazu ein? Erfahrungen in der Landschaftputzete haben doch schon viel von euch. Lasst es mich bitte wissen, oder schaut hier mal wieder ein Angler vorbei? Wann ja, für Quartier würde sich schon sorgen – auch würde ich mich freuen. Schöne Weihnacht und ein gesundes erfolgreiches Angeljahr 2009 Eurer Ditmar Otto

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am **Samstag, den 7.2.2009** findet im Gasthaus Lamm in Spraitbach die Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Spraitbach 1982 e.V. statt. Anträge zur Hauptversammlung müssen bis spätestens 31.01.2009 in schriftlicher Form beim 1. Vorsitzenden Hans Ziegler, 73565 Spraitbach, Im Trögle 8 eingegangen sein. Zu dieser Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen. Hans Ziegler, 1. Vorsitzender

Hobbyangler Diddi auf dem Fischmarkt zum Verkäufer: "Fünf frische Forellen, bitte! Einpacken brauchen Sie sie nicht - werfen Sie sie mir einfach zu, damit ich zu Hause sagen kann, daß ich sie selbst gefangen habe!"